

## **Kommuniqué:**

### **Drei Jahre nach dem Mord an Samir zeigt sich der #Narco-Staat unverhüllt, wird die Beraubung mit [Hilfe] der Guardia Nacional fortgesetzt und führen wir Pueblos unseren Widerstand weiter fort.**

Der dritte Jahrestag der Ermordung unseres Compañero Samir Flores Soberanes wird umrahmt von einer Serie an Aggressionen, Gewalt- und Mordtaten gegen Mitglieder der Pueblos und gegen Journalist\*innen – innerhalb der Dreistigkeit eines #Narco-Staates.

Dieses Jahr begann mit einer Reihe von Veröffentlichungen in Presse und sozialen Medien über die Verbindung des Gouverneurs von Morelos mit Anführern des organisierten Verbrechens. Mit öffentlichen Transparenten, in denen sich die Narcos an Cuauhtémoc Blanco und Hugo Erik Flores richteten, wurde der Mord an unserem Compañero für eine Art von Erpressung des Gouverneurs und anderer Politiker des Staates – wie den Senator Ángel García – vom organisierten Verbrechen genutzt.

Nach drei Jahren stellen sich die Untersuchungen [des Mordes] als Täuschung dar. Denn es werden Personen präsentiert, die bereits zuvor verhaftet waren – und andere Aktionen, die notwendig sind, um die Untersuchung zu festigen, werden lediglich auf die lange Bank geschoben. Jetzt ist das Herauszögern des Falles durch die Justiz mehr als klar. Mit all dem, was bereits ans Licht kam, ist es offensichtlich: Die Ermordung von Samir wurde vom #Narco-Staat durchgeführt; die Regierung weiß nicht nur, wer Samir umgebracht hat, sie bildet auch in Wirklichkeit Teil der geistigen Täter.

Auf der anderen Seite hat die Ermordung des Ejido-Mitglieds Francisco Vásquez am 11. Februar 2022 – ein Tag nachdem die Drohungen Rogelio Plascencia's öffentlich gemacht wurden und seine Absetzung als Vorsitzender der ASURCO sich organisierte – ein Klima großer Gefährdung für das [Protest-]Camp außerhalb des ASURCO-Gebäudes hervorgerufen. Das Camp wird von den Mitgliedern der Ejidos, der Gemeindeländereien unterhalten, die das Wasser vor dem Raub durch das Wärmekraftwerk verteidigen. Rogelio Plascencia versuchte am 10. Februar 2022, es räumen zu lassen. Dies geschah nach einer Zusammenkunft, die selbiger Rogelio Plascencia via seiner sozialen Medienkanäle in einem im Januar diesen Jahres aufgenommenen Fotos – mit [dem mexikanischen Präsidenten] López Obrador, Manuel Bartlett und [dem Gouverneur von Morelos] Cuauhtémoc Blanco – öffentlich gemacht hat. Dort wird mit dem Abschluss eines unrechtmäßigen Abkommens geprahlt – ohne dass die Ejidos, die die ASURCO bilden, zuvor konsultiert worden wären. Es werden 118,5 Millionen Pesos versprochen – im Gegenzug dafür, dass das Protestcamp entfernt und

von gerichtlichen Schutzmaßnahmen gegen die Entnahme des Ejido-Wassers für die Wärmekraftanlage abgesehen wird. Erneut zeigt sich die Präsenz von López Obrador – in Verbindung mit dem Proyecto Integral de Morelos (PIM) – als in Blut getränkt und mit Räumungsdrohungen.

Im Bundesstaat Puebla hat währenddessen die Guardia Nacional und die bundesstaatliche Polizei am 15. Februar 2022 das *Haus der Pueblos* im Bezirk Juan C. Bonilla geräumt. Die öffentlichen Repressionskräfte werden eingesetzt, um die Pueblos anzugreifen und den Wasserraub durch das transnationale Unternehmen Bonafont zu dulden.

Die »Vierte T[ransformation]« hat keinerlei andere Form mehr zur Konflikt-Lösung mit den Pueblos als Repression, Räumung und Gewalt. Immer zu Gunsten der großen Kapitalisten und des Neoliberalismus, mit dem die »4T« doch angekündigt hatte zu brechen. Diese Regierung hat das Binom »Narco – Repressionskräfte« anwachsen lassen und beschäftigt das organisierte Verbrechen als Terror-Sekretariat des mexikanischen Staates, um die niederträchtigste, schmutzigste und grausamste Arbeit zu machen – gegen diejenigen, die das Leben verteidigen. Die Guardia Nacional wird eingesetzt, um am hellen Tage oder in der Nacht die gerechten Proteste des Pueblo zu unterdrücken – welche in den Aktionen der Regierung die Kontinuität der Beraubung und der Zerstörung der Mutter Erde sehen. Dies alles unter dem Wort-Monopol des Präsidenten und der Falschrede von einer »guten« Regierung.

Wir haben jedoch nicht vergessen wie Salinas de Gortari sich als den besten Präsidenten Mexikos aller Zeiten entwarf, damals als er an der Macht war. Und als dann die Zapatistas seine wahre Maske enthüllten, verließ ihn die Macht; und heute bedeutet er für das Land eine Schande.

Wir haben die Worte López Obrador's von vor 8 Jahren nicht vergessen: »Wir wollen das Wärmekraftwerk, die Gaspipelines und die Bergbauminen nicht. Mexiko ist kein Gebiet der Eroberung.« Wir halten an dieser Position, an diesen Worten fest. Wie kann jedoch eine Regierung respektiert werden, die weder die Gesetze, die Rechte noch ihr eigenes Wort respektiert? Indem sie am 22. November 2021 einen Präsidenten-Beschluss bewerkstelligt hat, um die Megaprojekte des Kapitals durchzusetzen und mehr als 20 gerichtliche Schutz- und 11 Suspendierungsmaßnahmen gegenüber dem Proyecto Integral de Morelos abzuerkennen.

Wie kann damit fortgefahren werden, für den Mord an unserem Compañero Samir Flores Gerechtigkeit von einem #Narco-Staat zu fordern? Wie kann von einer Regierung gesprochen

werden, die mit dem Pueblo ist – wenn das, was sie tut, darin besteht, all diejenigen, die gegen ihre Worte oder Taten sind, anzugreifen? Wie kann gesagt werden, wir leben in einer Demokratie – wenn du – für eine andere Meinung zu haben – stigmatisiert, in Verruf gebracht wirst und dir Gewalt angetan wird?

Der #Narco-Staat führt uns vor, dass ihm die Rechte der indigenen Pueblos in unserem Land egal sind. Ihm sind die gerichtlichen Verfahren als Teil der Rechte, die wir als Bürger\*innen gegenüber Autoritätsmissbrauch innehaben, egal. Das Leben derjenigen, die gegen die von Regierung und Kapital vorangetriebenen Projekte des Todes sind, spielt für ihn keine Rolle. Es ist offensichtlich, dass sowohl das große Ego des Präsidenten wie seine fundamentalistische Politik des »Alle, die gegen ihn sind, sind Konservative« – ihm große politische Blindheit erzeugen, welche uns in eine sehr schlimme Situation in unserem Land bringt. López Obrador bleiben noch drei Regierungsjahre – uns Pueblos wird weiterhin mehr Zeit verbleiben, denn wir haben uns entschlossen zu leben und in der Verteidigung des Lebens konsequent zu sein.

*Wir alarmieren* alle Personen, Bewegungen, Organisationen und Pueblos in Mexiko und der Welt – über eine wachsende Repressionswelle gegen die Verteidigung von Wahrheit, Gerechtigkeit und Leben in unserem Land. Darin ist enthalten, dem Widerstand gegen den Proyecto Integral de Morelos ein Ende zu bereiten; und jene wird erneut versuchen, das würdige Protestcamp der ASURCO aufzulösen und Einzelpersonen und Pueblos, die gegen den PIM sind, zu attackieren. Und dies [wird geschehen] bevor die Präsidentschaft der »Vierten Simulation« zu Ende geht – um den Herren des Kapitals ein abgewracktes Wärmekraftwerk zu präsentieren – gesäubert von Protesten – jedoch nicht ohne Blut, ohne Beraubung und Kontaminierung.

Deshalb rufen wir dazu auf – angesichts des Kampfes gegen das Wärmekraftwerk und hunderten von Megaprojekten des Todes in unserem Land – wachsam, aufmerksam zu sein. Wir rufen dazu auf, uns der Boykott-Kampagne gegen das Unternehmen Bonafont-Danone anzuschließen, uns der Karawane für das Leben anzuschließen – die am 16. Januar 2022 im Haus der Pueblos AltepelmeCALLI vereinbart wurde – und vom 22. März bis 22. April 2022 mehr als 6 Bundesstaaten durchlaufen wird – um den Widerstand zusammenzubringen und die Ungerechtigkeiten der schlechten Regierung und des großen Kapitals innerhalb unserer Gebiete öffentlich anzuzeigen.

Im Kampf für das Leben liegt die Gerechtigkeit für Samir – und darum fahren wir fort, Autonomien und Widerstand aufzubauen – an allen Orten, wo Samir und unsere ermordeten oder verschwunden

gemachten Compañer@s gewesen sind – indem wir Würde aussäen und die Übereinkunft treffen, zu leben.

Es leben Samir und Zapata – der Kampf geht weiter!

Weg mit dem Proyecto Integral de Morelos! Weg mit Bonafont! Es lebe die Autonomie!

T'neki tlalle uan atl para tenochti, amo timikiske por tumi –  
Wir wollen Land und Wasser für alle – und nicht sterben für/wegen Geld.

Frente de Pueblos en Defensa de la Tierra y el Agua Morelos, Puebla, Tlaxcala.

übersetzt von lisa-colectivo malíntzin.

Quelle:

<http://www.congresonacionalindigena.org/2022/02/20/comunicado-a-tres-anos-del-asesinato-de-samir-el-narcoestado-se-destapa-el-despojo-continua-con-la-gn-y-los-pueblos-seguimos-resistiendo/>